

## ANTRAG

zur Sitzung des BA 7 am 26.01.2021

**Zur Erhöhung der Sicherheit im Bereich der Kreuzung Waldfriedhof- /  
Partenkirchner / Ettalstraße werden vorrangig folgende Maßnahmen beantragt:**

- **Ersetzung des im November 2020 installierten Schildes Z. 205 StVO** („Vorfahrt gewähren“) durch das **Z. 206 („STOP“)** sowohl vor Einfahrt in die Kreuzung als auch im Bereich des Mittelteilers in beiden Fahrtrichtungen.
- **Roteinfärbung der Fahrradwege** im Kreuzungsbereich Partenkirchner Straße und Auffrischung der bestehenden Roteinfärbung im Kreuzungsbereich Ettalstraße.
- **Sicherung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger** durch eine geeignete Quermarkierung über die Waldfriedhofstraße.
- **Einbau von extra, 1,60m breiten Radfurten** im Bereich der Aufpflasterungen zwischen Fahrbahn und Fußgängerfurt: beidseitig im Bereich des Mittelteilers sowie im Bereich der Gehwegnase auf der Nordseite der Waldfriedhofstraße (westlich der Bushaltestelle).
- **Einrichtung eines Zweirichtungsradwegs in der Waldfriedhofstraße zwischen Luise-Kiesselbach-Platz und Höllentalstraße**, um Radfahrer\*innen aus Richtung Norden (Garmischer Straße) und Osten in das Wohngebiet südlich der Waldfriedhofstraße die Möglichkeit zu bieten, die Waldfriedhofstraße bereits am Luise-Kiesselbach-Platz ampelgesichert queren und dann bis zur Höllentalstraße in gegenläufiger Fahrtrichtung fahren zu können.

**Sollten sich diese Maßnahmen als nicht ausreichend erweisen, wird die Installation einer Lichtzeichenanlage beantragt.**

### **Begründung:**

Im Bereich der Kreuzung kam es nach Angaben der Polizeiinspektion 15 (Schreiben vom 15.12.20 an das KVR) in den vergangenen drei Jahren zu insgesamt 14 Unfällen, die unter Zugrundelegung der Leitlinien und Strategien des neuen Verkehrssicherheitsprogramms 2030 („Vision Zero“) der Bearbeitung bedarf.

Insbesondere für den querenden Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr, aber auch für den Radverkehr auf der Waldfriedhofstraße ist die Kreuzung vor allem in Zeiten mit hoher Verkehrsfrequenz sehr komplex und gefährlich. Der insgesamt sehr breite Kreuzungsbereich, die Bushaltestellen jeweils vor der Kreuzung sowie die häufige Missachtung des Radwegs durch aus der Partenkirchner Straße kommende oder aus der Waldfriedhofstraße rechtsabbiegende Fahrzeuge (insbesondere bei Stau auf der Waldfriedhofstraße) spielen hier mit Sicherheit eine maßgebliche Rolle.

Die **Einrichtung eines Abbiegegebots**, (vorgeschriebene Fahrtrichtung Rechts, wie von der PI 15 angedacht und somit der Entfall der Querungs- und Linksabbiegemöglichkeit für Kfz aus der Partenkirchner und Ettalstraße) würde bei der Partenkirchner Straße dazu führen, dass sich ein Großteil des Verkehrs aus dem Wohnviertel zwischen Waldfriedhofstraße und BAB 95 auf die Werdenfelsstraße konzentrieren würde. Diese ist jedoch als Fahrradstraße ausgewiesen und Bestandteil der Fahrradachse Obersendling – Laim / Westend. Darüber hinaus ist die Werdenfelsstraße ein stark frequentierter Schulweg. Ein verstärkter Verkehr würde zu zusätzlichen Gefährdungssituation für Schulkinder insbesondere im Kreuzungsbereich Waxenstein- / Werdenfelsstraße führen.

Diese Möglichkeit **sollte daher ausgeschlossen werden**.

Für B 90 / Die Grünen: Michelle O'Reilly, H. Dusolt

**\* Fahrradspurabmarkierung.**

